

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 203.

1910. Nr. 348. Zweite Ausgabe
Mangelgeheimnis f. b. (Schleppschiffe) oder deren Stamm. Halle u. den Grafen
so für. anhalten so für. Verlangen am Schluß bei reaktionellen Zellen die Seite 100 für
Mangelgeheimnis f. b. (Schleppschiffe) oder deren Stamm. Halle u. den Grafen
so für. anhalten so für. Verlangen am Schluß bei reaktionellen Zellen die Seite 100 für

Verlagsgesellschaft in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Unterhaus.
Eing. Nr. 255/256. Telefon 135; Reichsamt-Telefon 1272.
Verantwortl. Red. Walter Schenck in Halle a. S.
Verlagsgesellschaft in Berlin: Bernburgerstraße 30.
Telephon Amt VI Nr. 16 290.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Ueber Schiffsbefakungen.

Die Personalfrage spielte in den Kriegen der Seegeschichte eine wichtige Rolle, eine wichtigere, als es vielleicht in einem modernen Seefriege der Fall sein wird. Denn erstens hatten die Seegeschichte viel mehr Menschen an Bord als die Kriegsschiffe unserer Zeit, und zweitens bekämpfte man damals weniger das feindliche Schiff als dessen Besatzung. Gegenüber der Leistung der einzigen Angriffswaffe, des Geschüßes, besaß das höhere Vorkriegsschiff eine große Überlebenskraft, und über den Ausfall eines Geschüßes entsandene meist nicht die Beschädigungen des Schiffes, sondern die Verluste der Besatzung. Heute wird es umgekehrt sein. Das moderne Kriegsschiff ist trotz seines ausgebreiteten Panzergeschützes relativ verwundbarer und außerdem infolge seiner komplizierten Einrichtungen mangelhafter Zuverlässigkeit und Beschädigungen ausgesetzt. Eine Grundbesatzung z. B. hat heute viel schwerere Folgen als in der Zeit der Schiffschiffe: eine Wachen- oder Kesselbesatzung kann das höchste Vorkriegsschiff, das schnellste Geschützboot zu einer langen Werftzeit verurteilen, und insbesondere nach einer Seeschlacht werden voraussichtlich zu viele Reparaturen auf den Schiffen auszuführen sein, daß die Besatzungen nützlich an anderer Stelle verwendet werden könnten. Eine Reserve an Schiffen wird daher heute ebenso wichtig sein wie früher eine Reserve an Mannschaften.

Domit soll nun keineswegs gesagt sein, daß der Personalfrage heute keine besondere Bedeutung beizulegen ist. Ganz das Gegenteil ist der Fall. Das alte Wort, daß es nicht die Schiffe sind, welche kämpfen, sondern die Menschen, die sie besetzen, gilt heute mehr denn je. Ganz abgesehen davon, daß infolge der verbesserten Kriegstechnik und der komplizierten Einrichtungen der Schiffe an die Qualität des Personals, an die Durchbildung sowohl der ganzen Schiffsbefakung wie des einzelnen Mannes sehr viel höhere Anforderungen gestellt werden als früher, erfordert auch die Quantität, die Vermessung der zahlenmäßigen Stärke eine ganz besondere Sorgfalt. Für jeden einzelnen Posten im täglichen Dienstbetrieb wie im Bedeckung muß genügendes Personal vorgesehen sein. Nach dieser Richtung hin haben zu wollen, würde sich auf jeden Fall bitter zeigen.

Wenn wir schon erwähnt, gegenüber der Seegeschichte eine Verminderung der Besatzungen eingetreten ist, so hängt das in erster Linie mit der viel geringeren Zahl der Schiffe, in zweiter Linie mit deren verbesserter Konstitution sowie mit der Verwendung von Maschinen aller Art für Schiffszwecke zusammen. Früher rechnete man in der französischen Marine, die ihre Schiffe am stärksten besetzte, durchschnittlich zehn Mann auf jedes Geschüß, in der englischen und holländischen Marine 3 bis 16 Mann, je nach dem Kaliber. Ein einmasteder Kutter von 20 achtpfündigen (etwa 10 cm-) Kanonen hatte eine Besatzung von 150 Mann, die englischen und holländischen Geschiffe ersten Ranges 350 bis 900 Mann, die französischen Linienschiffe des 17. Jahrhunderts mit 100 und mehr Geschüßen sogar bis zu 1200 Mann. Das ist eine Zahl, die selbst von den allergrößten modernen Linienschiffen noch nicht wieder erreicht ist. Die ersten Kanonenfahrer mit Dreifachaufstellung der Geschüße hatten noch eine Besatzung von etwa 700 Köpfen z. B. König Wilhelm (1868) von 700 Köpfen. Mit Einführung der Turmaufstellung (etwa) die Zahlen weiter herunter „Breußen“, Friedrich der Große (501 Köpfe), um mit zunehmender Schiffgröße und Maschinenleistung wieder zu steigen: „Brandenburg“ 579, „Wittelsbach“ 660, „Deutschland“ 729, „Lord Nelson“ 800, „Stoßvinta“ (japanisch) 980 Köpfe. Ein neuer Rekord, als eine Folge der einfacheren Armierung, erfolgte mit dem „Dreadnought“, für die nur 720 Köpfe angegeben werden. Doch haben schon die nächsten englischen Vertreter dieses Typs Besatzungen von 750 und 800 Köpfen. Die deutschen Schiffe der „Maffan“-Klasse, die im Gegensatz zur „Dreadnought“ noch eine starke Mittellartillerie haben, sind mit 901 Mann besetzt, die neuen französischen Schiffe der „Jean Bart“-Klasse erhalten eine Besatzung von 998, die der amerikanischen „Florida“-Klasse von 1014 Köpfen. Damit dürfte die obere Grenze oder noch keineswegs erreicht sein. Zur Gegenwart, der Bedarf an feinemännlichen, d. h. Geschüßbedienungspersonal wird voraussichtlich weiter steigen. Dasselbe gilt für das Maschinenpersonal. Hier wird sich eine Verringerung erst ermöglichen lassen, wenn einmal die reine Dampferzeugung eingeführt ist oder wenn der Verbrennungsmotor so weit ist, daß er auch für große Schiffe Verwendung finden kann. Die Dampfmaschine hat jedoch von den vielen Seiten vorausgesetzte Personalvergnis noch nicht gebrocht; infolge der größeren Wessenzahl und der dadurch bedingten Unterteilung der Maschinenräume beansprucht die Dampfmaschine ebensoviel, wenn nicht mehr Bedienungspersonal als die Kolbenmaschine.

sonmentreffen der beiden Staatsmänner wird man nicht bloß die Bedeutung einer Höflichkeitsschritte und eines freundschaftlichen Gebanensausstausches zwischen Diplomaten belegen, die einander seit vielen Jahren kennen und an eine frühere Liebererinnung der Ansprachen anzuschließen in der Lage sind, sondern man wird, wenn auch keine aktuelle Frage Anlaß zu der Entree in Marienbad gibt, doch deren Wert nicht unterschätzen. Besonders aber wird der neue Staatssekretär seiner ganzen Laufbahn entsprechend seine Auffassung in der Behandlung der Orientfragen zur Geltung zu bringen vermögen, also derjenigen Fragen, an denen unsere auswärtige Politik am meisten interessiert ist. Herr von Ribben-Loose ist einer der besten Kenner des europäischen Weltgeschehens. Ein Diplomatiker tritt daher der neue Staatssekretär den Berliner Posten an, bringt aber als die markante Persönlichkeit, die man längst in ihm erkannt hat, auch in den weiteren Geschäftskreis des neuen Amtes eigene Gesichtspunkte mit. Die Konferenzen dieses hervorragenden Diplomaten mit dem Grafen Bismarck werden sicherlich merkwürdig sein. Eine gewisse Befähigung wird auch von beiden Männern behauptet, die ihnen ein Zusammenarbeiten leicht und erwinntig machen muß. Unmittelbar wichtige Entscheidung sind allerdings in Marienbad nicht zu fassen. Die allgemeine politische Lage hat sich in erster Linie allerdings nicht frei von Schwärzungen. Der Wert der inneren Konstitution liegt sich aber ungeduldet folger Schwärzungen, wie sie sich einerseits neuerdings in Albanien und Makedonien durch Nationalitätenkämpfe, andererseits durch einen Stößen zu fast belohnen ständlichen Nationalitäten ergaben, doch sehr durch. Ferner sind die beiden Länder, die sich der Verfassungswahl, und Herr von Ribben-Loose wird sich mit dem Grafen Bismarck in solchen Ansprachen zweifellos begen. Die heutige Zusammenkunft in Marienbad wird eine neue Wertschätzung dafür bieten, daß die auswärtige Politik der beiden Reiche in voller Liebererinnung und in freiesem Zuge miteinander geht.

Deutsches Reich.

* Unser Kaiser auf der Nordlandreise. Seine Majestät der Kaiser nahm Mittwoch vormittag in Bergen die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Vertreters des Auswärtigen Amtes entgegen.

* Ihre Majestät die Kaiserin, Prinzessin Victoria Luise und Prinz Joachim unternahmen am Mittwoch in Hapel aus mit großem Erfolg eine vierstündigen Ausflucht in die Berge. Nachmittags treffen in Wilhelmshöhe der Herzog und die Herzogin von Stourm ein.

* Aufhofsfeier für den Staatssekretär Freiherrn von Schoen. Zur Aufhofsfeier für den scheidenden Staatssekretär Freiherrn von Schoen hatten sich Mittwoch abend die Beamten des Auswärtigen Amtes, die Mitglieder des Reichstages, die Reichsversammlung, als Senior der Konferenz brachte Reichliche Geheimrat Mat. Franziskus das Hoch auf Seine Majestät des Kaiser aus und gedachte hierauf in längerer Rede der Verdienste des Freiherrn von Schoen um die Entwicklung des seiner Zeit unterhalten Amtes. In den Ausführungen von Ersellens von Franziskus betonte die Bedeutung, die sich Freiherr von Schoen durch seine Amtsführung bei den ihm unterstellten Beamten erworben hat und die ihn auf seinen neuen Posten begleitet. Freiherr von Schoen dankte voll tiefer Bewegung und schloß mit einem Hoch auf die Zukunft des Auswärtigen Amtes. Die Teilnehmer des Festes blieben in angeregter Stimmung noch längere Zeit beisammen.

* Zum Regierungspräsidenten ernannt. Wie wir bereits, ist der Geheimne Oberregierungsrat im Ministerium des Innern und Königlich-Kammerherr von Gersdorff zum Präsidenten der Königlich-Preussischen Regierung in Westerbarg ernannt worden. (Vgl. auch „Provinz Sachsen und Umgebung“.)

* Reichsamt-Telefon. Die Reichsamt-Telefonen, die sich in Westerbarg befinden, unternahm in Kiel Mittwoch vormittag auf einem Torpedoboot eine Informationsfahrt in See. Am 12. Uhr wurde aus einer Einladung des Herrn Spruyt zu Vohlen und Saabach zum Frühstück in der neuen Seebadkurort. Für nachmittag war eine Besatzung der Marschall-Flotte und der Germanenartee vorgesehen. Auf dieser Fahrt wurde der Anwesenheit des Marschalls das neue Unterseeboot „L 7“ zum Stapel gelassen werden. Am 5. Uhr 52 Uhr. nachmittags verläßt der Marschall Kiel.

* Wichtige Gerichte über Abrechnungspläne. Der „Kön. Ztg.“ wird aus Berlin telegraphiert: Abrechnungspläne hatten gemeinde: Stätten Frage sich mit Abrechnungsplänen, wurde aber darin von Deutschland gebindert. Man kann annehmen, daß Stätten mit derartigen Vorhaben nicht an Deutschland herangetragen ist, daß dieses daher auch keine Gelegenheit hatte, zu ihnen irgendeine Stellung zu nehmen.

* Ueber die Fortbildungskurse für Volksschullehrer zweites Ausschreibung zur Unterrichtsleitung an ländlichen Fortbildungsschulen schreibt man uns: Die Regierung beabsichtigt, in Zukunft in allen preussischen Provinzen jährlich wiederkehrende Fortbildungskurse für die Lehrer ihres Bezirkes einzurichten. In der Mehrzahl der Provinzen haben bereits im vorigen Jahre sechs kurze Fortbildungskurse stattgefunden. Zur Förderung und Ausgestaltung des ländlichen Fortbildungsschulwesens ist eine besondere Unterweisung der

Volksschullehrer für die Unterrichtsleitung nicht zu unterbreiten. In Zukunft soll diese Ausbildung in erheblichem Maße bereits auf den Lehrerseminaren erreicht werden. Bis zur Erreichung dieses Ziel sind jedoch besondere Kurse zur Anleitung für den Unterricht erforderlich. Diese Kurse können naturgemäß nur von kurzer Dauer sein, in der Regel 4 bis 5 Wochen mit 120-150 Unterrichtsstunden. Ein umfangreicher Wissensstoff ist in dieser Zeit natürlich nicht zu bewältigen. Es kommt aber vor allem darauf an, den Lehrer mit den Aufgaben und der Organisation des ländlichen Fortbildungsschulwesens und mit der Methodik des Unterrichts vertraut zu machen. Der Volksschullehrer wird daher auf die für die praktische Schularbeit wichtigsten Gebiete beschränkt. Im Vordergrund stehen Gegenstände aus dem Gebiet der angewandten Naturkunde; daneben werden Stoffe aus der Bürgerkunde behandelt. Die Auswahl der Lehrer und der Dozenten für die Kurse unterliegt der Genehmigung des Ministers. Zur allgemeinen Folge: 35-40 Personen an jedem Kursus teilnehmen. Die Kosten der Lehrgänge werden auf die Staatskasse übernommen; jedoch wird angeordnet, daß sich die Gemeinden, Provinzen, Kreise, Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Vereine weitgehend an der Bereitstellung von Beihilfen für die Reise- und Unterhaltungskosten der Teilnehmer beteiligen.

* Militärdienstzeit und Prämierung ländlicher Arbeiter. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Kaiserliche Hofkammer für die Provinz Sachsen die Prämierung ländlicher Arbeiter und Dienstboten vorgenommen, bei der eine bemerkenswerte und anerkennenswerte Maßnahme zutage trat. Bei der Berechnung der Dienstzeit, für die die Bestimmungen verlesen worden sind, kam nämlich auch die Militärdienstzeit in Anrechnung, wenn die betreffenden ländlichen Arbeiter vor und nach Antritt ihrer Dienstzeit bei einer und derselben Herrschaft in Stellung waren. Unter den Prämiierten befanden sich übrigens 70 Arbeiter, welche für eine Dienstzeit von 30 Jahren mit silbernen Medaillen ausgezeichnet wurden; 56 Arbeiter erhielten bronzene Medaillen für eine Dienstzeit von über 25 Jahren und 26 Arbeitern wurden Ehren diplome für eine Dienstzeit von mindestens 20 Jahren verliehen.

* Zur Regelung des Handelsverkehrs schreibt man uns: Im Reichstage sind auch in der letzten Sitzung Petitionen aus Handels- und Gewerbekreisen erörtert worden, welche eine Abänderung der Gewerbeordnung dahingehend beantragten, daß für die Erteilung des Wandlergewerbebescheides die Bedürfnisfrage maßgebend sein soll. Vielen Anträgen dürfte aus dem Grunde entprochen werden, weil bereits vorher ein ländlicher Handelsbesitzer einen gleichen Antrag bei der Reichsregierung gestellt hat. In der sozialpolitischen Abteilung des Reichstages amtes des Innern ist daher eine Gesetzesvorlage in Vorbereitung, welche eine Abänderung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über den Gewerbebetrieb im Umlagebezirk bezweckt. Gegenwärtig kam der Wandlergewerbebescheid bekanntlich lediglich verlangt werden aus Gründen, die im der Person des Antragstellers liegen. Soll in Zukunft für die Erteilung des Wandlergewerbebescheides die Bedürfnisfrage maßgebend sein, so wäre eine Ausfüllung für das ganze Reichsgebiet nicht mehr angängig. Denn es wäre ausgeschlossen, daß irgend eine Instanz die Bedürfnisfrage für das ganze Gebiet des Reiches entscheiden könnte. Es müßte daher eine räumliche Begrenzung für die Geltung des Wandlergewerbebescheides eingeführt werden, indem diese auf einzelne Bundesteile beschränkt wird. In dieser Richtung gehen auch Bestrebungen der bayerischen Regierung, wo der man den Landesregierungen den Bedürfnismachens für das Gewerbe übertragen will. In Preußen kommt man jedoch selbst bei einer räumlichen Beschränkung die Entscheidung über die Bedürfnisfrage in der Regel nicht mehr unmöglich zu halten. Die Regierung hat vor Jahren die unterstellten Behörden befragt, ob sie eine derartige Feststellung zu übernehmen in der Lage wären. Die Antworten sind durchweg ablehnend ausgefallen. Man fand dabei auf dem Standpunkt, daß eine erschöpfende Kenntnis auch der kleinsten Verhältnisse nötig wäre, um festzustellen, wieviel Waren der verschiedenen Arten in einem Bezirk durch Säulieren herbeigeführt werden müssen, um die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. Da aber das von den Wandlergewerbebetreibenden verkaufte Quantum an Waren auch noch sehr verschieden ist, so wäre für die Zahl der Wandlergewerbebescheide selbst der Bedarf an Waren noch nicht einmal maßgebend. Es ist daher noch nicht abzusehen, ob der in Vorbereitung befindliche Gesetzentwurf tatsächlich in der Lage sein wird, eine befriedigende Lösung auf diesem schwierigen Gebiet herbeizuführen. Sollte es jedoch zu einer solchen Regelung kommen, so wäre die Einführung ein einseitiges Verfahren erforderlich, da man die Entscheidung über die Erteilung oder Veragung des Wandlergewerbebescheides nach dem Bedürfnis nicht in die Hand der Besörde legen kann.

Zum Besuch des Staatssekretärs von Ribben-Loose beim Grafen Bismarck.
Der Wiener „Freundenblatt“ schreibt: Staatssekretär von Ribben-Loose besuchte am 28. Juni in Marienbad den Grafen Bismarck. Diesem Aus-

Anstaud.

König Ferdinand von Bulgarien wird aus Anlaß des Heiratsvertrages...

Zum englischen französisch-türkischen Aufstand. Das Gerücht von einem französischen-türkischen Aufstand...

Das Urteil im Prozeß Rochette. In dem Prozeß gegen Rochette und Gouveneur wurde am Mittwoch in Paris...

Abendungen der englischen Flotte in Gegenwart des Königs. König George IV. auf seiner Yacht in Scarborough...

Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Republik Liberia. Einem Berichterstatter des New Yorker Bureau...

Der Gelandekarte. Es sei völlig außer Frage, daß America keinerlei Absicht habe, Liberia in Besitz zu nehmen...

Eine Anerkennung der Tätigkeit des Präsidenten Taft. Die republikanische Convention des Staates Ohio...

Unsere heutigen kommandierenden Generale in den Feldzügen 1866 und 1870/71. Von Hauptmann a. D. Paul Dettinger.

XIII. (Hgl. Württemberg) Armeekorps: General der Kavallerie Albrecht Herzog von Württemberg...

XIV. Armeekorps: General der Infanterie Friedrich v. Sönnigen...

XV. Armeekorps: General der Infanterie v. Fabez...

XVI. Armeekorps: General der Infanterie v. Prillwitz...

XVII. Armeekorps: General der Kavallerie v. Mardach...

Fahnenjunker in das 2. Garde-Regiment zu Fuß ein, avancierte am 21. des folgenden Monats zum Unteroffizier...

XIX. (Hgl. sächsisch) Armeekorps: General der Artillerie v. Reichow...

II. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie Graf v. Gleditsch...

III. bayerisches Armeekorps: General der Kavallerie Graf v. v. Krosigk...

IV. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

V. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

VI. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

VII. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

VIII. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

IX. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

X. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

XI. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

XII. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

XIII. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

XIV. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

XV. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

XVI. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

XVII. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

XVIII. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

XIX. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

XX. bayerisches Armeekorps: General der Infanterie v. v. Krosigk...

Dieser Bund steht vor Tausenden von Menschen betorjurt da. Treue, Ehrlichkeit, ein fröhlicher Beschäftigung...

Nach dem Wechsel der Ringe zwischen dem Brautpaar sang Herr Elisabeth Schumann mit ihrer Sopranstimme...

Ein deutscher Dampfer im Gefahr. An der Küste von Algerien ist eine verschlossene Fregate...

Streikbewegung in America. Der Generalstreik der Bauarbeiter der Stadt Chicago...

Diebelesung in America. In der Hauptstadt Washington...

Provinz Sachsen und Umgebung. Der neue Regierungspräsident von Merseburg...

Der neue Regierungspräsident von Merseburg. Wie wir hören, ist der Geheim Oberregierungsrat...

Regierungspräsident von v. Gersdorff ist im Jahre 1867 in Potsdam geboren...

Münchengruben, 26. Juli. (Witzbeistand.) Tod Verlobter Merseburger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Verlobte, 26. Juli. (Zur Erinnerung.) Ein hübscher 31jähriger Bauer...

Die Rubrik in Kursbuch gibt die Zinsart an. An bedeutet...

1. Juli 1918. 1. Juli 1918. 1. Juli 1918. 1. Juli 1918. 1. Juli 1918.

Berliner Borse, 27. Juli 1918

Postamt: 10.00. 11.00. 12.00. 13.00. 14.00. 15.00. 16.00. 17.00. 18.00. 19.00. 20.00.

Main table containing various financial data, including market indices, prices, and exchange rates. Columns include various market symbols and their corresponding values.

Informational text block containing market updates or news, possibly related to the date of publication.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Informational text block containing market updates or news.

Vertical text on the right margin, possibly a list of names or additional market data.